



Erlebniswandern im Naturpark Hohe Mark

Wandern für Kulturbegeisterte, Naturhungrige, Kurzschnellene & Familien durch Hudewald, Heide, Kiefernforst, Grün- und Ackerland

Über knapp 6 Kilometer an der Schnittstelle von Niederrhein und Münsterland im Naturpark Hohe Mark führen dich in der Dingdener/Büngerer Heide urige Wege und Pfade in verschiedenen Zeitzonen durch die Landschaftsgeschichte der letzten 700 Jahre.

Neben eindrucksvoll wechselnden Landschaften erfährst du, was ein Hudewald ist und warum einst aus dichtem Mischwaldbestand eine karge Heidelandschaft wurde. Darauf folgten Kiefernforst, Grünland und mit der modernen Landwirtschaft Ackerland.

In Teilen der Dingdener/Büngerer Heide könnte man meinen, die Zeit wäre hier vor 100, 250 oder 700 Jahren stehen geblieben – hier gibt es Landschaftsgeschichte hautnah zu erleben. Für die Zukunft ist es zu wünschen, dass sich schon bald eine neue „Zeitzone“ realisieren lässt: eine flächengebundene Landwirtschaft, die umweltverträglich wirtschaftet und dennoch lebensfähig ist, zum Nutzen der Menschen und zum Wohle der Natur.

Schon gewusst?

Im Mittelalter wurden die Felder – die sogenannten Plaggenschen – eingezäunt, um das überall frei umherstreifende Weidevieh fernzuhalten. Auf diesen uhrglasförmig aufgewölbten Äckern wurde überwiegend Roggen, Buchweizen oder Hafer angebaut.

ERLEBNIS-TIPPS

- ✓ Blick in historische Zeitfenster der Landwirtschaft
- ✓ In Naturschutzgebieten reine Natur erfahren
- ✓ Entdecken von seltenen Tier- und Pflanzenarten, vor allem von Wild- und Wasservögeln

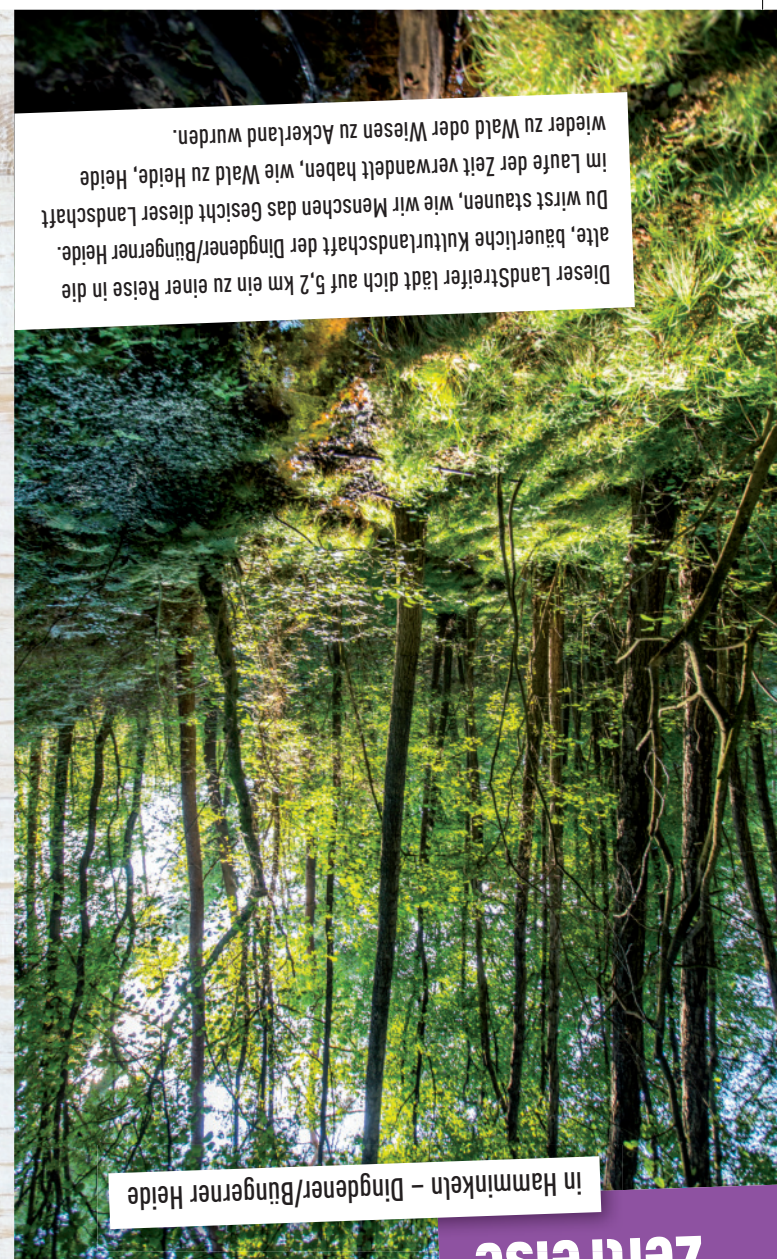
NATURSCHUTZGEBIETE „DINGDENER/BÜNGERER HEIDE“

Du durchquerst auf deinem Weg die Naturschutzgebiete der Dingdener/Büngerer Heide. Der Große Brachvogel, der Kiebitz und Reptilien wie die Zauneidechse, Schlingnatter und Kreuzotter sind hier zuhause. Die Feuchtheidefläche ist vom Pfeifengras dominiert. An trockeneren zwergstrauchheideartigen Stellen kannst du Besenheide, Heidelbeere und Preiselbeere sehen. Und mit etwas Glück zeigt sich Familie Adebar. In der Heide gibt es schon seit einigen Jahren ein Storchennest, welches hier seine Jungen zur Welt bringt und sie aufzieht.



VERLÄNGERUNGSTOUR

Du möchtest eine größere Runde drehen und die gesamte Dingdener und Büngerer Heide erkunden? Dann laden wir dich ein zu einer Wanderung durch frische, feuchte bis nasse Grünlandflächen. Du findest hier eines der größten zusammenhängenden Grünlandgebiete in NRW, ein wichtiges Brutgebiet für Wiesenvögel und eine bedeutende Überwinterungsfläche für Wildgänse. Feldgehölze und Heckenstrukturen gliedern das Gelände, schaffen wertvolle Lebensräume für seltene Vogelarten und bieten atemberaubende Landschaftseindrücke. Dein Weg, jetzt über Wirtschaftswege, führt vorbei an einem alten Ziehbrunnen. Du kannst eine große Aussichtskanzel erklimmen, von der du weit über die Feuchtwiesen der Heide blicken kannst.



Dieser Landstreifer lädt dich auf 5,2 km ein zu einer Reise in die alte, bäuerliche Kulturlandschaft der Dingdener/Büngerer Heide. Du wirst staunen, wie wir Menschen das Gesicht dieser Landschaft im Laufe der Zeit verwandelt haben, wie Wald zu Heide, Heide wieder zu Wald oder Wiesen zu Ackerland wurden.

in Hamminkeln – Dingdener/Büngerer Heide

Zeitreise

ÜBERBLICK

LandStreifer „Zeitreise“

- ↔ Strecke 5,2 km
- ⌚ Dauer ca. 1,5 h
- 📍 Start/Ziel Parkplatz „Alte Schäferei“ – Klausenhofstr./Ecke Zum Venn, Hamminkeln-Dingden
- ⬆️ Aufstieg 30 m
- ⬆️ Abstieg 30 m
- 🚶 Schwierigkeit leicht

Verlängerungstour – Wegezeichen A7

- ↔ Strecke 14,4 km (5,2 + 9,2 km)
- ⌚ Dauer ca. 3:40 h
- 📍 Start/Ziel Parkplatz „Alte Schäferei“ – Klausenhofstr./Ecke Zum Venn, Hamminkeln-Dingden oder Parkplatz Schnepfenweg, Rhede
- ⬆️ Aufstieg 50 m
- ⬆️ Abstieg 50 m
- 🚶 Schwierigkeit mittel

TOURDATEN

Hier www.hohe-mark-steig.de/Landstreifer/Landstreifer-Zeitreise.de findest du den GPX-Track zur Tour zum Herunterladen.



BESCHILDERUNG

Auf dem LandStreifer folgst du den lilafarbenen Wanderzeichen. Der Wanderweg ist in beide Richtungen ausgeschildert. Der Start erfolgt vom Wanderparkplatz „Alte Schäferei“. Durch zusätzliche Infotafeln lernst du die Bewohner der Dingdener/Büngerer Heide kennen.



ANREISE

Mit dem Pkw/Wohnmobil

Dingden ist über den Autobahnanschluss Hamminkeln an der A 3 über die B 473 in Richtung Dingden zu erreichen. Direkt am LandStreifer „Zeitreise“ findest du an der Kreuzung Klausenhofstraße/Zum Venn einen Wanderparkplatz mit Informationen zum Rundweg (siehe Karte auf der Rückseite).

Mit dem ÖPNV

Der Bahnhof Dingden wird aus Richtung Bocholt und Wesel angefahren. Von Wesel aus gibt es weitere Anschlussmöglichkeiten.

Vom Bahnhof in Dingden aus sind es 3,6 km bis zum Startpunkt mit Infostele am Wanderparkplatz „Alte Schäferei“. Du gehst vom Bahnhof kommend nach Norden und biegst nach rechts auf den Stockkamp ab, im Zickzack geht es weiter: links auf die Thingstraße, dann rechts abbiegen auf Am Kirchplatz, wieder links auf die Weberstraße, dann rechts auf Nordbrocker Str., wieder rechts auf Bocholter Str., noch zweimal links abbiegen auf Klausenhofstraße. Nach 2,9 km – kurz vor der Straße Zum Venn – liegt der Parkplatz mit Informationen zum Rundweg auf der linken Seite.



Texte und Redaktion: Naturpark Hohe Mark
Gestaltung: terres'agentur GmbH | Industrieweg 110 | 48155 Münster

Kartenmaterial
Die Basiskarte – „Hohe Mark“, Bearbeitung und Gestaltung Kreis Borken (2020), © Land NRW/Kreis Borken, GEObasis.DE/BKG, EUA, OSM

Bilder
Joachim Fuchs, Naturpark Hohe Mark, Jochen Tack, Martin Schlagewerth, ©elovich/stock.adobe.com

Gefördert durch:



Projektpartner:



Das Projekt „Dingdener Heide – Geschichte einer Kulturlandschaft“ wird getragen von der Stiftung Büngerer/Dingdener Heide. Die Betreuung liegt bei der Biologischen Station im Kreis Wesel.



Hohe Mark Steig | Geschäftsstelle
Naturpark Hohe Mark – Westmünsterland e. V.
Tiergarten 1/Hagenwiese 40 | 46348 Raesfeld
Telefon: 02865 60910 | www.hohe-mark-steig.de



Verhalten in der Natur

- Ist dir schon einmal jemand auf den Kopf getreten? Kleine Tiere und Pflanzen sagen Danke, wenn du auf den Wegen bleibst.
- Du hast es gerne sauber? So geht es auch den Wald-, Feld- und Wiesenbewohnern und allen, die hier zu Gast sind. Nimm einfach wieder mit, was du hierher gebracht hast.
- Alles, was wächst, hat seinen Sinn, bereichert die Natur und erfreut unser Auge. Manches steht unter Naturschutz. Pflücke nichts ab.

- Höre den Wind rauschen, die Äste knacken, die Vögel zwitschern. Leise Musik, die dein Herz erfreut. **Verhalte dich ruhig, um das Konzert nicht zu stören.**
 - Todesangst – Stress – hoher Energieverbrauch – einem gehetzten Tier fehlen Reserven für Futtersuche und Versorgung des Nachwuchses. **Dein Hund genießt den Spaziergang auch an der Leine.**
 - Glut wird schnell zum großen Brand. **Rauche nicht und mache kein Feuer.**
- Danke, dass du uns hilfst, unsere Natur zu schützen und zu erhalten.